



Verein GAH-Trinkwasser für Madagaskar



Andi Hofmann
Seestrasse 16
8803 Rüslikon
Mobile: 079 334 85 00
andi.hofmann@ffluzern.ch

Rüslikon, im Dezember 2023

Zwischenbericht zu den Aktivitäten 2023

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Interessierte

Zu Jahresbeginn haben wir Sie darüber informiert, dass nach über 20 Jahren meines persönlichen Engagements unter dem Namen „GAH – Trinkwasser für Madagaskar“ nun ein steuerbefreiter Verein besteht. Neben mir als Präsident wirken Adrian Scheidegger als Vizepräsident und Elvira Diener als Kassierin mit. Die Projektarbeit in Madagaskar wurde durch Taratra lückenlos fortgesetzt und an unserem persönlichen Einsatz und den Grundsätzen für unsere Arbeit hat sich nichts geändert. Im Rahmen des Vorstandes gab es aber Einiges zu tun. Anfangs 2024 werden wir für's Erste alles organisiert haben.

Dazu gehören eine Website (www.madawasser.ch) und Neuerungen bei der Korrespondenz mit Ihnen. Sie helfen uns dabei, indem Sie die beiliegende Karte ausgefüllt per Post zurücksenden oder indem Sie uns die entsprechenden Angaben per Mail übermitteln: (andi.hofmann@ffluzern.ch). Alle Spenden, die uns vor Ende Jahr erreichen, können in der Steuererklärung abgezogen werden; eine entsprechende Spendenbestätigung erhalten Sie bis Mitte Februar.

Die Spenden werden ohne Abzug im Süden Madagaskars für weitere Brunnen mit Pumpe, villages écologiques oder begleitende Massnahmen eingesetzt.

Steuerbescheinigungen werden künftig zu Beginn des Folgejahres verschickt.

Zur Lage in Madagaskar

Am 16.11. wurde der bisherige Staatschef Andry Rajoelina zum Gewinner der Präsidentenwahl in Madagaskar erklärt. Rajoelina habe die Wahl mit mehr als 55 Prozent der Stimmen gewonnen, teilte die Wahlkommission mit. Der unterlegene Kandidat Marc Ravalomanana spricht von Wahlbetrug, und die Opposition anerkennt das Wahlergebnis nicht. Noch nie gab es in Madagaskar eine solche Wahl, in der vier Ex-Präsidenten und drei ehemalige Premierminister und viele Minister gegeneinander angetreten sind. Beobachter zweifeln daran, dass es tatsächlich ein Neuanfang sein könnte. Die Favoriten waren die alten Politiker, die das Land in den letzten zehn, zwanzig Jahren geprägt haben. Neue Gesichter gab es keine.

Was bedeutet das für unsere Projektarbeit?

Die Bevölkerung im tiefen Süden war und ist von den Präsidentschaftswahlen kaum tangiert und hat vom Staatspräsidenten wenig zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass dies so bleibt. Immerhin wird die Problematik „Wasser, Abwasser und Hygiene“ auf nationaler Ebene verstärkt thematisiert. Entsprechend sind die Menschen im Süden nach wie vor auf Unterstützung von aussen angewiesen. GAH und Taratra leisten hier mit der Versorgung mit Trinkwasser und allen begleitenden Massnahmen einen wichtigen Beitrag und unterstützen zudem die Menschen vor Ort dabei, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2023

Taratra hat in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern von Ankilisafira, Tonga und Ambalasa-trana drei traditionelle Trinkwasserbrunnen konstruiert, womit weitere 1'293 Menschen zu sauberem Wasser kommen. Diese waren vorher gezwungen, Wasser aus Tümpeln zu entnehmen oder dieses zu Fuss in bis zu 12km Entfernung zu holen.



Kontrolle des Wasserbezugs



Verteilung von Saatgut



Einweihung

In weiteren der total 78 von GAH unterstützten Dörfern wurden begleitende Massnahmen getroffen, die Fortschritte kontrolliert und Entwicklungsmassnahmen realisiert. Beispiele:

- In den drei oben erwähnten Dörfern wurden die Bewohner sensibilisiert und weitergebildet in Gemüseanbau, Ernährung, Monatshygiene, Umgang mit Exkrementen, Wiederaufforstung.
- Die Sanierung von durch GAH vor langer Zeit finanzierten Anlagen in fünf Dörfern, beinhaltend die Abwasserbeseitigung und Reparaturen an der Handpumpe. Dabei beteiligten sich die Dorfbewohner an den Kosten, und sie halfen soweit möglich mit.
- Mit der Pflanzung von 2'500 Jungbäumchen (500 pro Dorf) werden die Menschen auf die Erhaltung der Umwelt und den Schutz des Grundwassers aufmerksam gemacht.
- In 15 Dörfern gibt es neu total 174 Latrinen.
- Im von GAH realisierten Ausbildungszentrum „Robert Lehner“ wurden mehrere Fortbildungen in Gemüseanbau für Vertreterinnen und Vertreter einzelner Dörfer durchgeführt, welche ihr Wissen dann weitergeben.
- Im Rahmen des Projektes „Vision 20/22“ haben die Dorfbewohner nach der Reflexion den Akzent nun verstärkt auf die Planung der nötigen Massnahmen wie villages écologiques, Umgang mit Plastiksäcken, Triage der Abfälle gelegt.

Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr auf der Unterstützung der Entwicklung des Dorfs Ananavy Ankiliroa, und davon möchten wir Ihnen ausführlicher berichten.

Eine Schweizer Stiftung hat auf unser Gesuch hin für 2022/23 CHF 60'000.00 zur Verbesserung der Lebensbedingungen in einem Dorf mit ca. 1'000 Einwohnern zur Verfügung gestellt. Ananavy Ankiliroa war interessiert zu einem „village résilient“ bzw. „village écologique“ zu werden, d.h. unter Leitung von Taratra einen Brunnen mit Solarpumpe zu bauen und alle begleitenden Massnahmen zu treffen.

Kurz vor Abschluss des Projektes gegen Ende dieses Jahres ist Folgendes erreicht worden (Auszüge aus dem umfangreichen Projektbericht):



Wasser Zapfstellen



Abfall-Trennung



Gemüsegarten

- 827 Dorfbewohner haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Eine Solarpumpe fördert das Wasser aus 35m Tiefe in ein grosses Reservoir, von wo aus 4 Zapfstellen bedient werden.
- 524 Personen haben eine Waschgelegenheit für die Hände mit Wasser und Seife.
- 464 Personen können Toiletten mit Wasser nutzen.
- Die Schule hat eigene sanitäre Anlagen und instruiert die Schülerinnen und Schüler in allen Fragen der persönlichen Hygiene.
- Die Bevölkerung zeigt bereits ein stark verbessertes Verhalten bzgl. Hygiene. Abfälle werden gesammelt und getrennt. Plastiksäcke sind verboten.
- Ein System zur Bewässerung der Gemüsekulturen ist installiert.
- Es wurden 500 junge Bäume gepflanzt. Bei der Gemeinde wurde angeregt, eine Baumschule zu erstellen, welche von Bewohnern des Dorfes betrieben würde.
- 35 Dorfbewohner wurden im GAH-Ausbildungszentrum in Fragen des Gartenbaus geschult und geben ihr Wissen direkt weiter. Zahlreiche Familien wurden mit Saatgut und Geräten versorgt. Es sind auch „jardins en trou de serrure“ (keyhole gardens) geplant.
- Da die nachhaltige Weiterentwicklung vor allem von der jungen Generation abhängt, wurde eine Gruppe von Kindern gebildet, welche für die Erhaltung der Errungenschaften sensibilisiert werden.

Ausblick

Wir sind und bleiben dran! Für Herbst 2024 ist eine Projektreise geplant. Interessierte sollten sich frühzeitig bei uns melden. Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich. Nun wünsche ich Ihnen frohe Festtage und für das neue Jahr alles Gute!

Verein GAH-Trinkwasser für Madagaskar

Andi Hofmann

Andi Hofmann, Präsident

Spenden bitte auf unser Vereinskonto bei der Zürcher Kantonalbank,
8010 Zürich lautend auf GAH-Trinkwasser für Madagaskar
IBAN CH93 0070 0114 8074 5968 4



Übrigens:
unser neues Logo sieht so aus



und schon bald können Sie uns auf www.madawasser.ch besuchen.
Wir freuen uns auf Sie!